

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 44

Rubrik: Die Frage der Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

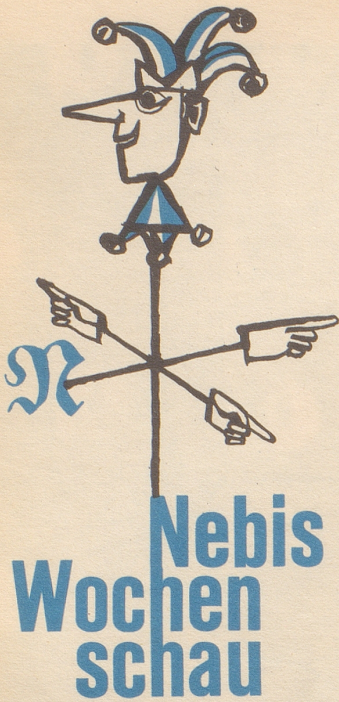
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



ihnen vor die Läufe kam. – Sollte die Schweizer Armee mit Atomwaffen ausgerüstet werden, hätte das EMD streng darauf zu achten, daß notorische Wilderer die Atomsprenköpfe nicht mit nach Hause nehmen dürfen.

Genf

Als die vierhundertfünfzig Delegierten der Genfer Weltraum-Nachrichten-Konferenz am ersten Tag von U Thant über Telstar eine Eröffnungsrede aus New York erwarteten, war eine halbe Stunde lang nichts zu hören. Dann wollte man den Delegierten erklären, sie müßten auf die kostbaren Worte aus dem Weltraum verzichten – da ging die Simultanübersetzungsanlage kaputt! Die Abgeordneten, etwas aufgebracht, benützten dann die klassische Nachrichtenübermittlungsart für Parlamente und Kongreß-Säle: Sie klapperten mit den Pultdeckeln! Man sagt sonst, die Technik sei kalt und gefühllos. Hier aber bewies sie einen ganz ausgeprägten Sinn für Humor!

Bundesrat

Der Bundesrat hat eine Verordnung über die Verhütung von Unfällen und über die Berufskrankheiten bei Kaminfegearbeiten erlassen. Darin werden die Gebrechen aufgezählt, die zum Beruf eines Kaminfegers unfähig machen. In dieser Verordnung steht ferner noch zu lesen, daß angeheiratete oder betrunzene Kaminfeger von der Arbeit wegzuweisen sind. – Sollte sich ein Kaminfegemeister zuoberst auf einem Fabrikamin dem Laster des Trunkes ergeben, ist er sofort durch die Rettungsflugwache per Helikopter ins nächste Reinigungs- und Entnütcherungsinstitut einzuliefern.

Lärmbekämpfung

Zwei Zeitungsmeldungen:

1. «Der Gemeinderat von Meisberg im bernischen Seeland hat Hochzeitsschießen verboten. Zu diesem alten Brauch wurden früher Mörser benützt. Heute verwendet man Sprengstoff, was schon zu Beschädigungen geführt hat.»

2. «In Frankreich wird Champagner in Flaschen angeboten, deren eingebaute Schalldämpfer ein lautloses Entkorken ermöglicht.»

Man sieht – die Meisberger werden inskünftig *noch* ruhiger Hochzeit feiern können!

Auf, auf zu fröhlichem Jagen

In Echallens fuhren drei Wilderer der Kantonspolizei ins Garn. Mit einem Sturmgewehr, einem Karabiner und einem Revolver, unter Benutzung von Auto und Motorrad veranstalteten die drei Anbeter Dianas Treibjagden und knallten alles lebende Getier zusammen, das

Womit die Behauptung bewiesen war?

An einer Pressekonferenz in Thun wurde der zur Anschaffung vorgesehene Schützenpanzer M 113 vorgestellt. Als besonderer Vorteil des Modells wurde der Umstand gepriesen, daß das Fahrzeug auch von unerfahrenen Anfängern leicht gesteuert werden könne ... worauf sich Bundesrat Chaudet persönlich ans Steuer setzte und den M 113 vorführte. Womit die Behauptung drastisch bewiesen war?

D⟨D⟩R

Eine ostdeutsche Soldatenzeitung berichtete, ein sowjetischer Panzerkommandant habe vor einem ostzonalen Dorf seine Panzerkolonne halten lassen, weil Frauen auf der vorgesehenen Marschroute Wäsche aufgehängt hatten. Er habe seine Panzerkolonne erst nach dem Einsammeln dieser Wäsche durchfahren lassen. Ein zartfühlender Sowjet-Kommandant, fürwahr! Oder scheuen sich die Russen seit ihrem Ideologie-Konflikt mit China vor ausgehängter gewaschener schmutziger Wäsche?

Wissenschaft

Laut Radio Moskau soll es sowjetischen Wissenschaftlern gelungen sein, erstmals Bildaufnahmen von Atomen zu machen. Das ist wohl möglich. Die Wissenschaftler werden per Zufall auf diese Photographien der kleinsten Teilchen gekommen sein. Als sie nach dem Körnchen Wahrheit in der kommunistischen Ideologie forschten.



OPUS 2

die kabarettistische One-man-show von und mit **César Keiser**

am Flügel begleitet von René Gerber bis 11. November **im «Théâtre fauteuil» Basel**



China

Eine amerikanische Zeitung berichtet, die chinesischen Düsenjäger russischer Herkunft seien zur Hälfte nicht einsatzbereit, weil sich die ehemaligen Lieferanten weigern, den Chinesen Ersatzteile zu liefern. Die Russen haben ganz offensichtlich keine Lust, die Wirkung ihrer Flugzeuge am eigenen Schädel zu erproben.

Wettlauf zum Mond

In seiner großen Rede vor der UNO hat Präsident Kennedy angetönt, daß die USA und Rußland sehr leicht den Weg finden könnten, um gemeinsam den Mond zu erreichen. – Die Schwierigkeiten werden sich erst nachher ergeben, wenn abgemacht werden soll, welcher von beiden zuerst auf die Erde zurückkehrt.

?

Die Frage der Woche

Als die Genfer Staatsbeamten in letzter Zeit während den Bürostunden etwas häufig in Cafés anzu-treffen waren, rief ihnen die Regierung in Erinnerung, daß solches Tun nicht erlaubt sei und daß, wer die Diensträume ohne Erlaubnis verlasse, inskünftig streng bestraft werde. Nun ja. Es mag eine Zeit gegeben haben, da der Steuerzahler um solche Maßnahmen froh war. Aber liegt es heute wirklich immer noch unbedingt in seinem Interesse, wenn sich die Verwaltungsbeamten allzu intensiv dem Verwalten hingeben?

USA

In weniger als sechs Stunden gelang es Kennedy, seinen, vom USA-Publikum unerwünschten, Gast Tito durch die obligaten Phasen eines Staatsbesuches zu schleusen. Die anschließende Reise durch die USA konnte Tito nicht starten, da ihn ein böser Schnupfen ans Zimmer fesselte. – Komprimierte Staatsbesuche pflegen Staatsmänner zu verschnupfen ...

Moskau

Nach dem Inkrafttreten des Moskauer Atomstop-Abkommens appellierte Chruschtschow an Kennedy und Macmillan, weitere Aktionen für den Frieden zu unternehmen. Kennedy soll darauf erwidert haben: Ja schon, aber wenn wir Dir die Berliner Mauer einschlagen, bist Du der erste, der reklamiert!



Nebis Telegramme

☒ Was ist die Einigkeit des Maghreb wert? Unter Brüdern: Einen Krieg!

☒ Adenauer Ehrenbürger von Berlin. Trotzdem er dort nie sagen konnte: Ade, Mauer!

☒ Deutscher Kanzlerposten: Von Erhard erharrt.

☒ Tito in Washington: Schaukelbuhler beim Schaukelstuhler.

☒ Zweites A.K. defiliert vor Steuerzahlern. Vorzeigen ist besser als heulen. Dä

Gelesen und notiert

Am Eingang eines Brüseler Geschäftes für moderne Kunst befand sich ein Schild mit der Ankündigung: «Hier wohnt ein Verrückter, der keine Zeit hat, sich mit seriösen Leuten abzugeben. Wer nicht verrückt ist, bleibt besser draußen.» – Der Ladeninhaber hatte die Neugier der Kundschaft richtig eingeschätzt: die «Verrückten» kamen in Scharen.